

## **Etatrede Mannheimer Liste 2008 / 2009**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, meine Herren Bürgermeister,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
Liebe Mannheimer Bürgerinnen und Bürger,

Die nicht vorhersehbare Steigerung der Gewerbesteuer hat dazu geführt, dass die Etatverhandlungen in diesem Jahr unter wesentlich günstigeren finanziellen Bedingungen stattfinden, als dies noch vor einem Jahr anzunehmen war. Diese Situation kann leicht dazu führen, dass in der momentanen Euphorie Ausgaben getätigt werden, die den Haushalt in der Zukunft in einer jetzt noch nicht beurteilbaren Weise belasten werden.

Bei den anstehenden Haushaltsberatungen wird es demnach darauf ankommen, mit Augenmaß vorzugehen. Es steht außer Frage, dass im **Vermögenshaushalt** die dringend notwendigen und teilweise über Jahrzehnte aufgeschobenen Investitionen im Bereich der Bauwerke wie Schulen, Kindergärten, Straßen und Brücken getätigt werden müssen.

Auf der anderen Seite müssen alle Positionen, die zu Folgekosten führen insbesondere im Bereich des Personals einer strengen Prüfung unterworfen werden.

Die ML schlägt folgende konkrete Maßnahmen vor:

### **Schuldenabbau und Schuldenbremse**

Der Schuldenstand der Stadt Mannheim ist nach wie vor erschreckend hoch. Die Pro Kopf Verschuldung liegt bei 1693 Euro, die durchschnittliche Verschuldung in Baden Württemberg liegt bei 657 Euro. Die Mannheimer Liste unterstützt deshalb die Vorschläge der Verwaltung einen Teil der Erlöse aus dem Verkauf der MVV Aktien zur **Schuldentilgung** zu verwenden. Zusätzlich beantragt die Mannheimer Liste in die Hauptsatzung der Stadt Mannheim eine Regelung aufzunehmen, die im Wege einer Selbstbindung Gemeinderat und Verwaltung künftig daran hindern, Mannheim erneut zu verschulden. Extreme Ausnahmesituationen, die ein Durchbrechen dieses Vorgehens rechtfertigen, müssen definiert werden.

## **„Deckelung“**

In Anbetracht der günstigeren finanziellen Gesamtsituation gehen wir davon aus, dass von vielen interessierten Seiten in vielen Fällen sicherlich berechtigte Anträge zur Aufstockung des Etats gestellt werden. Dies ist schon den Nachschiebepositionen der Verwaltung zu entnehmen, die wir erhalten haben. Die ML wendet sich gegen die Bemühungen, den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsrahmen bei seinen Etatberatungen auszuweiten. Werden zusätzlich ausgabenwirksame Anträge eingebracht, so sind diese nur mit Deckungsvorschlägen aus dem Vorschlag der Verwaltung zulässig.

## **Kein Personalabbau dafür gezielte Neueinstellungen und Umschichtung bestehender Personalstrukturen**

In den vergangenen Jahren wurde eine erfolgreiche Reduzierung der Personalstellen praktiziert. Die ML bedankt sich bei den Mitarbeitern der Stadt, die trotz dieser Maßnahmen die Effektivität der Arbeit aufrechterhalten haben. Seit 2006 kommt es sukzessive zu einer erneuten Zunahme der Stellen. Die ML unterstützt die Einrichtung von Stellen, insbesondere im Sozialbereich (z.B. KITA) die nicht zuletzt auf Grund gesetzlicher Vorgaben neu geschaffen werden. Sie sind unumgänglich und müssen im neuen Haushalt eingebracht werden. Hier sind ja auch im Haushalt Personalkostensteigerungen von 790 Mio. in 2007 auf 841 Mio. in 2011 vorgesehen. Um die

Belastungen der Zukunft abschätzen zu können erscheint eine konkrete Planung notwendig, bei der gleichzeitig die Forderungen Konsolidierung und Personalentwicklung angegangen werden. Dafür nur ein Beispiel: Die Arbeitsgruppe zum Verwaltungsumbau umfasst 8 Stellen, 6 Stellen sollen nach Abschluss des Prozesses wieder besetzt werden. Hier ergibt sich die Frage: Können die 8 Stellen durch Verschiebung im Rahmen des Umbaus intern besetzt werden und was geschieht mit den Mitarbeitern der Arbeitsgruppen nach Beendigung des Umbaus?

Dies ist nur ein Beispiel für die Möglichkeit **Umbau statt Ausbau**.

Es muss uns daran gelegen sein, auch in der Zukunft hochqualifizierte Mitarbeiter in die städtische Verwaltung zu integrieren. Wir fordern daher so schnell wie möglich eine Betriebsvereinbarung, die ermöglicht leistungsabhängige Zahlungen nach TVÖD zu erbringen.

Die Behandlung des Personalkostensektors wird zeigen, ob es uns gelingt, durch eine maßvolle Politik zukünftige Schieflagen des Etats zu verhindern.

Lassen Sie mich dazu zwei Kollegen zitieren:

*„Grundsteine für die Defizite werden nicht in den einnahmeschwachen sondern in den einnahmestarken Jahren gelegt“*, Kämmerer Christian Specht in seiner Haushaltsrede.

*„Füllhornpolitik kann nicht das Ziel sein“* Dr. Fulst-Blei in seiner Haushaltsrede.

## **Schulen, Kindergärten, Kinderkrippen**

Die ML unterstützt die Maßnahmen zur Kinderbetreuung, wir erwarten konkrete Vorschläge zu personellen und räumlichen Voraussetzungen.

Die ML unterstützt auch den Ausbau von Ganztagschulen. Hierbei muss natürlich nicht nur den räumlichen Gegebenheiten Rechnung getragen werden. Ohne ein entsprechendes pädagogisches Angebot ist die Ausweitung des Unterrichtes nicht möglich. Die ML fordert ein klares Konzept sowohl für die räumliche Ausgestaltung des Projektes wie auch für die personelle Unterstützung.

Es ist ein großes Anliegen der ML beim Ausbau der Schulen möglichst kostengünstige Verfahren zum Einsatz zu bringen. Dies betrifft vor allem die Anwendung echter „P P P“ Modelle. Hierbei sollte die städtische Tochter MWS verstärkt mit einbezogen werden.

Außerdem sollten zur Entlastung des städtischen Hochbauamtes zur Projektbegleitung verstärkt freie Architekten hinzugezogen werden. Bei den Ausschreibungen sollte auf funktionale Ausschreibungen übergegangen werden.

Projekte, die der ML besonders am Herzen liegen, sind der Neubau der Turnhalle der Gerhard-Hauptmann-Schule und der vorzeitige Sanierungsbeginn der Sandhofenschule. Ersteres Vorhaben ist seit vielen Jahren geplant, wurde immer wieder verschoben und sollte schnellstmöglich in Angriff genommen werden. Die Sandhofenschule befindet sich in einem untragbaren Zustand. Hier müssen kurzfristig zumindest Einzelmaßnahmen erfolgen.

## **Familien- und Sozialstiftung**

Die ML befürwortet im Prinzip die Einrichtung einer Familien- und Sozialstiftung um unabdingbare soziale Leistungen unabhängig von der jeweiligen finanziellen Situation der Stadt zu sichern. Um jedoch die Verfügungsgewalt des Gemeinderates über diese Mittel nicht aus der Hand zu geben, ist dafür Sorge zu tragen, dass die Verwendung der Mittel direkt durch den Gemeinderat erfolgt.

## **Sportförderung**

Die Sportförderung wurde im Rahmen der allgemeinen Kürzungen in den vergangenen Jahren zurückgefahren. In Anbetracht der wichtigen Rolle, die der Sport, insbesondere in der Jugendarbeit spielt, fordert die ML eine Aufhebung der Kürzungen und eine Wiederherstellung des alten Zustandes. Den vorliegenden Entwurf der Verwaltung in dieser Richtung werden wir unterstützen.

## **ÖPNV**

In Anbetracht der im Jahre 2012 auslaufenden ÖPNV Finanzierung durch Bund und Land müssen jetzt kurzfristige Entscheidungen zu den für die Fortentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs dringend notwendigen Linien getroffen werden. Dies betrifft die Stadtbahnstrecken Nord nach Gartenstadt, Süd nach Rheinau Süd und ggf. Brühl Rohrhof sowie Ilvesheim.

Hierzu ist der zur Kostenermittlung notwendige Betrag in den Etat einzustellen.

## **Strandbad**

Der ML ist der desolate Zustand des Strandbades hinreichend bekannt. Es ist kein Zweifel, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Die ML sieht jedoch mit großer Besorgnis die Pläne, nach denen die Stadt Mannheim die finanzielle- und zukünftige Betreiberverantwortung für dieses Projekt übernimmt. Schon jetzt ist abzusehen, dass die bisherigen Kostenschätzungen nur ungefähre Zahlen sind und der tatsächliche Bedarf weitaus höher liegen wird. Dazu kommen die noch nicht absehbaren Folgekosten. Die ML unterstützt die Planungen für dieses Projekt, fordert jedoch die Möglichkeit, dass private Investoren Gelegenheit haben, ihre Konzepte vorzustellen. Die für das Strandbad vorgesehenen Mittel sollten zur beschleunigten Sanierung der Schulen verwendet werden.

## **REM, Kunsthalle**

Die REM haben durch die überzeugenden Aktivitäten der Leitung durch eine kluge Ausstellungspolitik nicht nur überregionale Aufmerksamkeit auf die kulturelle Szene der Stadt Mannheim gelenkt, sondern auch durch ihre Attraktion große Besucherzahlen in das Museum gebracht. Die im Etat eingestellten Mittel werden wahrscheinlich nicht ausreichen, den durch den Ausbau gestiegenen Personalbedarf zu decken. Hier muss nach Wegen gesucht werden, dieser wichtigen Kulturinstitution entsprechende Unterstützung zukommen zu lassen.

Die Kunsthalle hat personell eine schwierige Zeit hinter sich, erfreulicherweise ist auf diesem Sektor jetzt Ruhe eingekehrt. Unabdingbar sind die baulichen Maßnahmen, die dringend angegangen werden müssen und für die im Etat die notwendigen Mittel eingestellt sind.

## **Nationaltheater Mannheim**

Das Nationaltheater Mannheim hat zumindest in den letzten Jahren unter einer ständig sich verschlechternden Personalsituation auf Grund von Sparmaßnahmen zu leiden. Ein Vergleich mit anderen Theatern hat wiederholt gezeigt, dass in Mannheim mit einer vergleichsweise geringen Zahl an künstlerischen und technischen Mitarbeitern, jedes Jahr eine Vielzahl von künstlerisch anspruchsvollen Produktionen

erstellt wurde. Nach Ablauf des letzten 5 – Jahres Planes vor 2 Jahren wurden keine Anpassungen mehr vorgenommen. Die ML unterstützt den Antrag der Verwaltung den Betriebskostenzuschuss im Rahmen eines neuen 5 – Jahresplanes zu erhöhen. Wir unterstützen weiterhin den Antrag der CDU Fraktion 500 000 Euro zur Aufstockung des künstlerischen Personals zur Verfügung zu stellen.

### **Museum Kesselhaus**

Es ist prinzipiell zu begrüßen, dass private Initiativen auf dem Kultursektor das kulturelle Leben der Stadt Mannheim bereichern. Allerdings muss unbedingt darauf geachtet werden, dass durch finanzielle Verpflichtungen der Stadt nicht unabsehbare Belastungen für die Haushalte der Zukunft entstehen. Ehe hier eine Verpflichtung des Gemeinderates erfolgt, müssen konkrete Daten und Fakten auf dem Tisch liegen. Wir haben deshalb beantragt, die dafür eingestellten Mittel stattdessen zur Unterstützung der freien Kulturszene (z.B. Klapsmühl, Holzkistl) zu verwenden.

### **Kulturhauptstadt 2020**

Die ML hat von Anfang an die Bewerbung für die Kulturhauptstadt 2020 unterstützt und wird die Unterstützung hierfür nicht versagen.

Zum Schluss darf ich mich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung herzlich bedanken, die an der Ausarbeitung des Etatentwurfes mitgearbeitet haben. Es ist im echten Sinn des Wortes ein großes Werk geworden und wir hoffen, dass wir in konstruktiven Beratungen die für die Stadt Mannheim besten Entscheidungen treffen werden.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Stadtratsgruppe der ML, den Stadträten Rolf Dieter und Michael Himmelsbach sowie dem Vorstand der ML unter Leitung von Holger Schmid, die bei den Beratungen zu den Budgetvorstellungen der ML aktiv mitgewirkt haben.

Ein Dank auch den Medien für die allzeit aufmerksame und informative Berichterstattung.